

21.02.2009

Sicherstellung eines attraktiven Öffentlichen Personennahverkehrs BBB fordert: Keine Ausdünnung der Fahrpläne

Bruchköbel.- Wie entwickelt sich der öffentliche Personennahverkehr in Bruchköbel? Diese Frage stellt sich nach der letzten Stadtverordnetensitzung, in der über eine Beschlussvorlage des Ersten Stadtrates Uwe Ringel entschieden wurde. In dieser Vorlage wird die Arbeitsgemeinschaft Heuser/racktours/Stroh GmbH beauftragt ab dem 1. Juni 2009 den Busverkehr der Buslinie 33 im Stadtgebiet Bruchköbel durchzuführen.

Allerdings sieht der neue Fahrplan zur Beschlussvorlage eine deutliche Verringerung der Busverbindungen vor. In der Zeit von 6.00 Uhr - 8.00 Uhr halbiert sich die die Anzahl der fahrenden Busse (z.B. Varangeviller Str. von 8 auf 4 Busse). Ein weiteres Beispiel sind die Anfahrten der Heinrich-Böll-Schule an. Auch hier sieht der Fahrplan deutliche Reduzierungen vor. Deshalb fordert der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) die heutige Qualität weiterhin sicher zu stellen und keine Verschlechterung der Taktung und der Anzahl der Sitzplätze vorzunehmen. Dies hat der BBB bereits im Stadtparlament gefordert und in einem Brief an den Ersten Stadtrat nochmals konkretisiert. Grundsätzlich hat Uwe Ringel die Sicherstellung der Qualität den Stadtverordneten zu gesagt und dies bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten um ca. 200.000 Euro bzw. um 20%. Deshalb geht der BBB davon aus, dass die Forderungen des BBB berücksichtigt werden. Der BBB wird die Vertragsverhandlungen der nächsten Tage kritisch begleiten und wünscht dem Ersten Stadtrat viel Erfolg bei der Umsetzung der Interessen der Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger.

„Es darf insgesamt keine Ausdünnung der Fahrpläne geben, insbesondere nicht in den Kernzeiten. Außerdem ist zu prüfen, ob eine direkte Anbindung nach Wilhelmsbad und / oder zum Hauptbahnhof Hanau zu realisieren ist. Auch die aktuelle Taktung der Buslinien ist bei dieser Gelegenheit auf den Prüfstand zu stellen. Dies entspricht auch dem städtischen Leitbild zum Verkehr in Bruchköbel,“ so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz abschließend.